

Das Rätsel des Lehrers Xu

2005 kaufte Ronald Suleski auf dem Panjiayuan-Flohmarkt in Beijing ein gebrauchtes, handgeschriebenes Buch. Es handelt sich um ein 102-seitiges Schulbuch, zu welchem er Nachforschungen anstellte und publizierte. Der folgende Text ist seiner Publikation mit dem Titel „Teacher Xu: Entering a Classroom in Late Qing China“ entnommen.

Lehrer Xu (徐) lebte von ca. 1840 bis 1910. Er konnte eine Ausbildung und eine niedriges Examen machen, aber nicht weiterstudieren. Wer in der damaligen Gesellschaft mit 70% Analphabeten ein Examen hatte, galt jedoch als Intellektueller und wurde entsprechend geachtet. Wer lesen und schreiben konnte, setzte diese Fähigkeit für den Beruf ein und wurde Arzt, Wahrsager, Meister für Rituale, Rechtskonsulent oder Lehrer. Man konnte seine Dienste auch einfach als Schreiber für Hochzeitsverse und Zeremonien anbieten.

In der Qing-Dynastie (1644-1911) gab es keinen nationalen Lehrplan und keine vorgeschriebenen Lehrmittel. Allerdings gab es einen über die Jahrhunderte konstanten Konsens über den Satz an wichtigen Texten.

Auf der Abbildung siehst Du das in der Mandschurei gelegene Schulzimmer von Lehrer Xu.

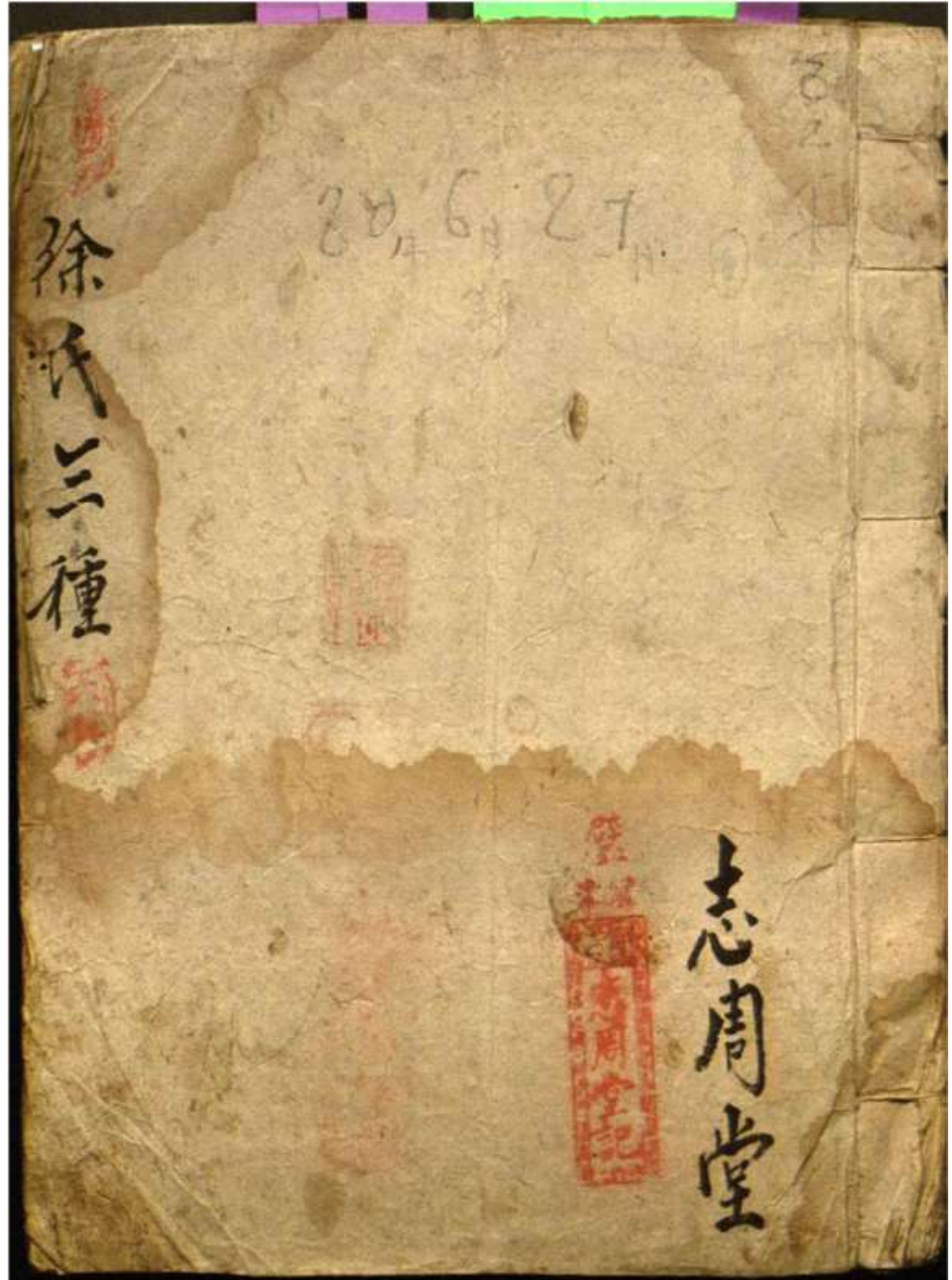
Der Raum ist ungeheizt, die Schüler tragen fellgefütterte Kappen und dick wattierte Jacken. Die langen Zöpfe waren in der Qing-Zeit Vorschrift. Die jungen Schüler stehen mit dem Rücken zum Lehrer, wenn sie gelernte Passagen auswendig aufsagen.



Der Lehrer Xu liess um 1880 im Kopiergeschäft Zhizhoutang (志周堂, „Halle der Grossen Bestimmung“) nach seinen Vorgaben von Hand ein Buch kopieren. Das Papier ist handgeschöpft und wenig gebleicht, von leicht braunem Ton und hat das Format 24.8 cm x 25.5 cm.

Rechts die Frontseite des Buchs mit dem Titel „Drei Gegenstände für Herrn Xu“ (Xushi sanzong 徐氏三種).

Einer der 3 Gegenstände umfasst 4 Rätsel, welche Xu seinen Schülern aufgab. Eines davon ist Gegenstand dieses Textes. Xu liebte es, seine Schüler mit Rätseln zu animieren und muss auf lebendige Art unterrichtet haben.



Der Lehrer Xu gab dieses Buch später einem seiner Schüler und von diesem ging es an einen weiteren Besitzer, der es über die Kulturrevolution hinaus gerettet hat.

Nun folgt der Teil des Schulbuchs mit dem Rätsel.

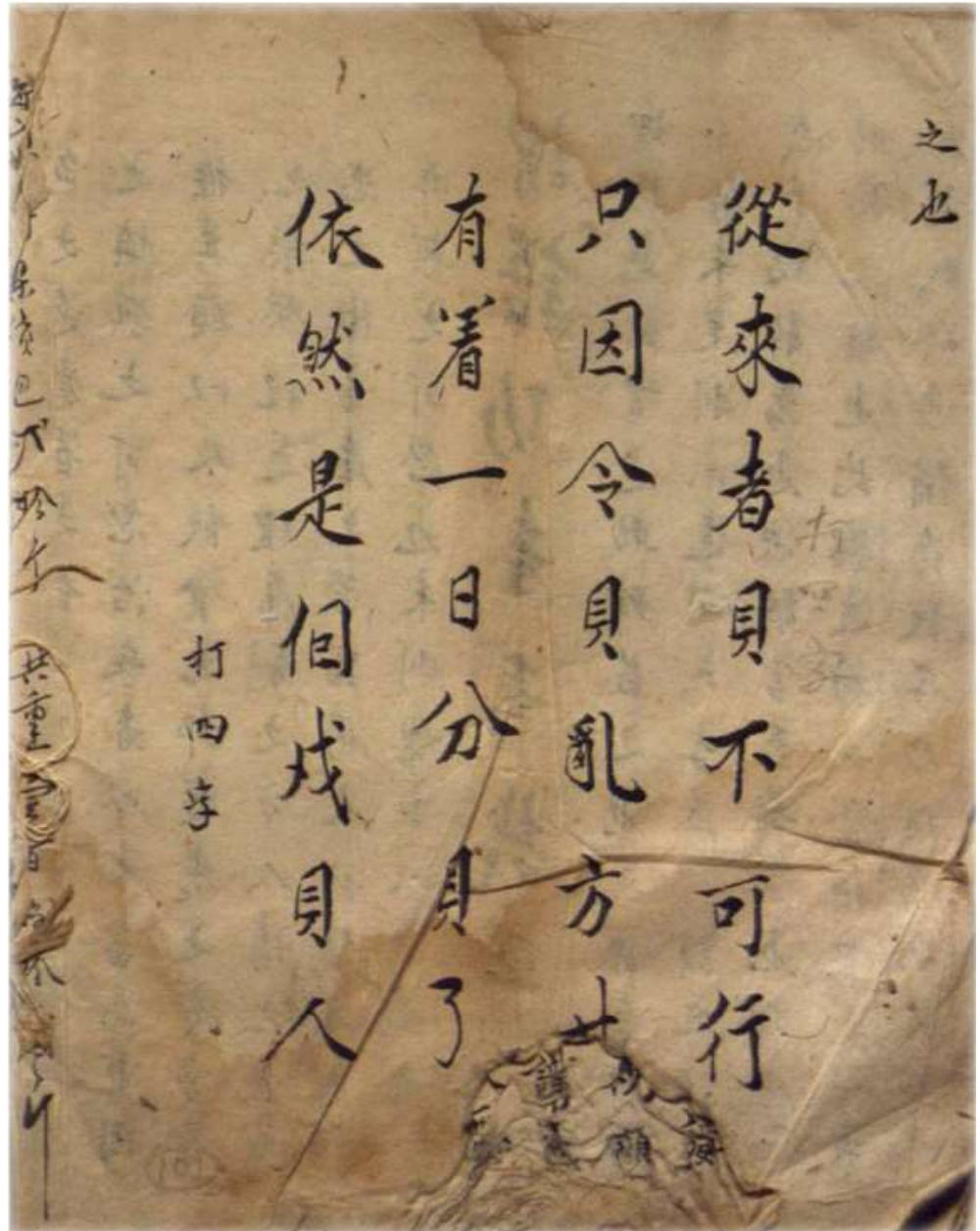
Rechts abgebildet
die Seite mit den 4
Rätseln:

1. Diese Person
kann sich nicht um
ihren Besitz
kümmern.
(從來者,貝不可行)

2. Sie riskieren ihr
Vermögen
(只因令貝,亂方寸)

3. Es gibt Leute, die
verschleudern eines
Tages ihren Besitz
(有看,一日分貝了)

4. Als ob sie gierig
auf ihr Vermögen
aufpassen würden
(依然,是個戍貝人)



Die Rätselaufgabe

Wir beschäftigen uns mit dem 3. Rätsel „Es gibt Leute, die verschleudern eines Tages ihren Besitz“, chinesisch „youkan, yiri fenbeile“ (有看,一日分貝了)

Zuerst folgen die lexikalischen Informationen zu den im Satz enthaltenen Zeichen.

			<p>jap. U YŪ a(ru) (hentaigana u)</p>
			<p>jap. KAN miru chin. kàn kān vorhanden sein, da sein, existieren, gewisse Leute sehen, ansehen, beobachten.</p>
			<p>jap. ICHI ITSU hito chin. yī eins</p>
			<p>jap. JITSU NICHI hi chin. rì mì Tag, Sonne, Sonntag, Japan</p>
			<p>jap. BU BUN FUN wa(kareru) wa(karu) wa(katsu) wa(keru) chin. fēn fèn Abteilung, Dicke, Anteil, Mass 3mm. Anteil, Aufgabe, Lage, Zustand. Minute, Gewicht 375 gr, Bogenminute. Begreifen, verstehen, wissen. Einteilen, trennen, unterscheiden,</p>
			<p>jap. kai chin. bèi Muschel, Wertsache, Vermögen</p>
			<p>jap. RYŌ chin. le liǎo begreifen, enden, fertigstellen, Partikel "Beendung einer Aktion"</p>

Hinweise zur Lösung

Wenn man die 4 Rätsel anschaut, fällt auf, dass alle das Zeichen 貝 „Muschel“ enthalten. Genaugenommen stellte das Zeichen ursprünglich eine Kaurimuschel (Abbildung rechts) dar.



Die 4 Rätsel handeln aber nicht von Muscheln, sondern von „Vermögen“. Der Zusammenhang wird klar, wenn man die Entstehungsgeschichte des Zeichens 貝 Muschel betrachtet.

Entstehungsgeschichte von 貝 „Muschel“

貝 kai "Muschel" zeigt als Form eine Kaurimuschel. In der Siegel- und Bronzeschrift (rechts) kann man diese Form noch erkennen. Die in der Südsee lebenden Kaurimuscheln waren für die Menschen der Yin- (1600 v. Chr.–ca. 1027 v. Chr.) und Zhou- Dynastie (etwa 1050 bis 249 v. Chr.) im Landesinneren Wertgegenstände. Oft waren die Kaurimuscheln in Doppelsträngen auf Schnüren aufgefädelt und alten Texten werden oft "5 Doppelstränge", "10 Doppelstränge" und "12 Doppelstränge" als Mass für die Belohnung von Untergebenen durch die Herrscher erwähnt. Kaurimuscheln dienten bis zum Metallgeld der Jin- Dynastie (265-420) als Geld. So bezeichnete das Zeichen 貝 häufig auch "Reichtümer" und "Vermögen".



Die Aufgabe besteht nun darin, ein bestimmtes chinesisches Zeichen zu finden.

Chinesische Zeichen sind wie ein Baukastensystem aufgebaut. Die Komponenten sind einzelne Zeichen, wie beispielsweise 貝 "Muschel" und die Kombination mit weiteren Zeichen führt dann zu komplexeren Zeichen, welche von der Bedeutung her oft einen Zusammenhang zu den einzelnen Komponenten haben.

Weil 貝 "Muschel" in allen 4 Rätselsätzen vorkommt, liegt es nahe, Zeichen zu suchen, welche diese Komponente 貝 "Muschel" enthalten und wohl etwas mit Reichtum zu tun

haben könnten. Es gibt in China schon lange Zeichenlexika, aber die Xu's Schüler mussten diese Aufgabe wohl im Kopf machen. Die wichtigeren Zeichen mussten Sie (und müssen sie heute noch) ohnehin auswendig können.

Für die Suche von Zeichen über die Kombination von Elementen verwende ich am liebsten die Internet-Applikation „Chinese Text Project“. Wenn Du diesen Link anklickst,

<https://ctext.org/dictionary.pl?if=en&char=%E8%B2%9D%2B> öffnet sich direkt das Fenster von „Chinese Text Project“ für Kombinationen von 貝 "Muschel". Beim Anklicken erscheinen die Informationen zum einzelnen Zeichen.

Nun gilt es eine Kombination von 貝 "Muschel" mit einem Zeichen des Rätselsatzes 3 zu suchen. „Chinese Text Project“ listet die Zeichen nach Anzahl Strichen auf. Deshalb hier gleich noch die Strichzahlen der Zeichen im Rätsel:

有 – 6 Striche, 看 – 9 Striche, 一 – 1 Strich, 日 – 4 Striche, 分 – 4 Striche, 貝 – 7 Striche, 了 – 2 Striche

Wenn das gefundene Zeichen eine Bedeutung hat, die zum Rätselsatz 3 passt, hast Du die Bestätigung, dass Du das richtige Zeichen gefunden hast. Ist zu einem Zeichen keine Bedeutung angegeben, handelt es sich um ein exotisches, das man ignorieren kann.

Nun als letztes ein Beispiel: Angenommen □ „Mund“ wäre mit Muschel zu kombinieren (was nicht zur obigen Auswahl gehört und nur ein Beispiel ist). □ „Mund“ hat 3 Striche, was kombiniert mit den 7 Strichen von „Muschel“ 10 Striche ergibt. Die Kombination steht 員 steht bei „Chinese Text Project“ als 2. Zeichen in der Gruppe „10 strokes“. Wenn man es anklickt erhält man die Details dazu, inkl. der Übersetzung „member, personnel, staff member“. Diese Bedeutung würde aber überhaupt nicht zum Satz „Es gibt Leute, die verschleudern eines Tages ihren Besitz“ passen und könnte deshalb nicht die Lösung sein.

Ich hoffe ich erhalte von Dir ein Mail mit dem richtigen Zeichen oder mit der englischen Bedeutung des Zeichens, welche „Chinese Text Project“ jeweils unten anzeigt.